

SPORTVEREIN FREINBERG



Vereinszeitung

AUSGABE MÄRZ 98

IMPRESSUM: SPORTVEREIN FREINBERG, 4785 HANZING 13

SVF startet mit zehn Punkten Rückstand

Zum Beginn der Frühjahrsrunde liegt Freinberg auf Rang vier — Dicht gedrängtes Mittelfeld in der 2. Klasse

Der Winter geht zu Ende. Die fußballose, die schreckliche Zeit ist wieder vorbei. Ab Sonntag, 5. April, übernimmt „König Fußball“ wieder die Regentschaft, die 2. Klasse, derzeit Heimat des Sportvereins Freinberg, startet in die Rückrunde. Freinberg, auf Platz vier, duelliert sich mit dem Tabellenfünften, Dorf.

Mit zehn Punkten Rückstand zum Tabellenführer Suben startet Freinberg beim Heimauftritt der Frühjahrsrunde. Während man in der Herbstrunde bis auf ein Remis alle Heimspiele gewinnen konnte, war die Auswärtsbilanz genau umgekehrt. Zuhause top auf fremden Plätzen ein Flop. Lediglich ein einziger, mickriger



Auch für den Sportverein Freinberg heißt es ab dem 5. April wieder mit „Mann und Maus“ kämpfen, um sich möglichst gut aus der (Meisterschafts)-Affäre zu ziehen. Mit vereinten Kräften aller Spieler ist beim Kampf um das runde Leder fast jeder Gegner „umzubiegen“.



Offen auf den Sprung nach oben: SVF-Cheftrainer Hans Hofer (links) und „Co“ Sepp Oberpeilsteiner.

Möglich ist alles

Für unser Reserve-Team ist in der Frühjahrsrunde wirklich noch alles möglich. Auf Rang fünf placiert ist der Weg nach oben ebenso weit, wie in die hintersten Regionen. Fünf Punkte trennen unser Team von den beiden Spitzenreitern, Vichtenstein und Schardenberg aber man hat auch nur vier Punkte Guthaben auf den Rangneunten, Dorf. So gesehen sollte sich unsere Elf der Möglichkeiten bewußt sein und engagiert, wie schon in der letztjährigen Frühjahrsrunde, ans Werk gehen. Vielleicht ist doch noch die Titelverteidigung möglich. Der große Fankreis der SVF-Reserve drückt alle zur Verfügung stehenden Daumen.

Punkt konnte das Hofer-Team auf auswärtigen Spielfeldern einfahren. Einfach zu wenig um bei der Vergabe des Titels, und damit beim Aufstieg, mitreden zu können.

Jetzt gilt es aber trotzdem mit allen Mitteln den Kampf aufzunehmen. Im letzten Jahr hatte Suben zur Saisonhalbezeit neun Punkte Vorsprung — und wurde dennoch von Wesenufer abgefangen. Sicherlich utopisch von einer Chance auf die Meisterschaft zu reden, zumal auch St. Marienkirchen stolze acht Punkte Guthaben auf unser Team hat. Utopien können aber Wirklichkeit werden, wenn jeder für jeden kämpft und alle versuchen die Spiele mit der richtigen Einstellung, und von der ersten Sekunde an voll konzentriert, anzugehen. Auswärtspunkte müssen her, und der Heimnimbuss muß gewahrt bleiben. Sollte man am Ende dennoch leer ausgehen, kann man erhobenen Hauptes die Saison abhaken, man weiß, daß man alles versucht hat.

Freinberg ist bereit für die Rückrunde wenn auch das Team, durch die arbeitsplatzbedingten Abgänge von Robert Prezl und Michael

Hilgarth, erneut geschwächt wurde. Im Winter wurde unter Trainer Hans Hofer und „Co“ Sepp Oberpeilsteiner

Die Rückrunde der 2. Klasse Westnord

Die Rückrunde der aktuellen Meisterschaft beginnt für den SVF am 5. April mit dem Heimspiel gegen Dorf. In der Herbstrunde endete die Partie der Kampfmannschaften torlos, während unser Reserveteam einen 2:1-Auswärtssieg erzielen konnte. Nachstehend der aktuelle Spielplan:

- 5. 4. SVF : Dorf
- 13. 4. Vichtenstein : SVF
- 19. 4. SVF : Schardenberg
- 26. 4. St. Marienkirchen : SVF
- 3. 5. SVF : Engelhartzell
- 10. 5. St. Roman : SVF
- 17. 5. SVF : Suben
- 24. 5. St. Agatha : SVF
- 7. 6. St. Ägidi : SVF
- 14. 6. SVF : Lambrecht (Zeltfest)
- 21. 6. Raab : SVF

von den meisten Kaderspielern hart gearbeitet. Nun gilt es spielerische Mittel, taktische Anweisungen und „Fußballinstinkte“ auszupacken und umzusetzen. In der jetzigen Situation hat der SVF nichts zu verlieren, sondern kann im Grunde nur gewinnen — und dies ist wirklich eine gute Ausgangsbasis. Wir wünschen dem Team, den Trainern und Betreuern eine gute zweite Saisonhälfte.

Die Fußballfreunde aus Freinberg drücken sicherlich ihre Daumen und erwarten hundertprozentigen Einsatz. Sollte dann trotzdem am Saisonende nicht der gewünschte Erfolg — sprich Aufstieg — da sein, kann man damit leben. „Der Fußball ist rund“, pflegte Deutschlands Trainerlegende, Sepp Herberger, zu sagen, was da heißen soll „im Fußball ist alles möglich“. Wir hoffen! Ansonsten heißt es auf ein Neues im Herbst dieses Jahres, damit wir nicht Dauergast in der 2. Klasse bleiben.

Sonntag, 5. April 1998
Start der Fußball-Frühjahrsrunde:
Sportverein Freinberg - Dorf

Glückwunsch-Telegramm

Im Schulungszentrum des Fußballverbandes in Obertraun legte unser erfolgreicher Jugendtrainer **Gerhard Sommergruber** mit Bravour seine Trainerprüfung ab. Der SVF freut sich mit ihm und gratuliert zur bestandenen Ausbildung.

Anfang Dezember wurde der „Klub der Sechzigjährigen“ wieder um einen SVF'ler erweitert. **Josef „Joschi“ Schimek**, pensionierter Zollwachebeamter, feierte die Vollendung seines 6. Lebensjahrzehnts. Die SVF-Familie gratuliert nachträglich ihrem treuen Vereinsmitglied und wünscht weiterhin alles Gute.

Ein Tag vor dem heiligen Abend vollendete **Wilhelm Bachl** sein 60. Lebensjahr. Wir bedanken uns für seine Treue und gratulieren nachträglich mit dem besten Wünschen zu seinem Ehrentag.

Ende Jänner konnte der pensionierte Haibacher Zollwachebeamte, **Wilhelm Huck**, die Vollendung seines „60.“ feiern. Auch ihm danken wir seine langjährige Treue zu unserem Verein. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Ehrentag sowie weiterhin alles Gute.

70 Jahre jung wird Anfang April **Josef Ortner** aus Haibach. Als langjähriger Vereinswirt des Sportvereins hatte er stets ein offenes Ohr für die Probleme des SVF. Gerne erinnern wir uns an viele gemeinsame Stunden im Gasthaus Ortner sei es nach Spielen oder bei vielen SVF-Feierlichkeiten. So manche Vereinsgeschichte hatte hier ihren Ursprung. Unserem langjährigen Mitglied wünscht die gesamte Sportvereinsfamilie Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahrzehnt.

Ebenfalls den Siebziger feiert Mitte April unser treues Mitglied **Karl Huber** aus Freinberg. Der passionierte Waidmann läßt sich kaum eine Partie des SV Freinberg entgehen und ist ein gernesehener Gast auf dem Sportgelände. Zu seinem Ehrentag die herzlichsten Glückwünsche des gesamten SVF. Wir wünschen **Karl Huber** Gesundheit und viel Glück.

Wir gratulieren natürlich auch allen „SVF-Geburtskindern“, die hier nicht genannt wurden. **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Jugendarbeit unterstützen durch
Mitgliedschaft im SV Freinberg



Eine Fußballabteilung ging im TopFit „fremd“: Die AH des Sportvereins auf den Spuren von Thomas Muster.

Bei 20 Teilnehmern gab es nur Sieger

AH auch im Winter sehr aktiv — Nächtliches Tennisturnier war ein toller Erfolg

Auch in der fußballlosen Zeit waren die „Alten Herren“ des SVF enorm aktiv. Wöchentliches Hallenfußballtraining, Eisstockschießen, Lauftreffs oder sonstige Fitneßprogramme standen auf dem Programm. Ein Höhepunkt war auch heuer wieder das alljährliche Tennisturnier im TopFit.

Die Glocken hatten schon lang den neuen Tag eingeläutet als Peter Bergmair endlich als Sieger des AH-Tennisturniers feststand. Unter 20 Teilnehmern setzte er sich vor Franz Schmid und Reinhold Wiesner durch. Alle anderen Tenniscracks konnten sich aber ebenso als Sieger dieses nächtlichen Turnieres sehen, besonders diejenigen, die nur bei diesem Treffen den Tennisschläger schwingen. Gut ge-

launt, saßen die Aktiven bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

Bestens besucht auch der alljährliche AH-Abschluß im Klubheim. Nahezu fünfzig Teilnehmer verzeichnete das Fondueessen am Silvesterabend. Bei bester Stimmung wurde das neue Jahr gebührend begrüßt. Bei dieser Veranstaltung wurde Peter Bergmair als AH-Coach, nach vielen Jahren an der Spitze, verabschiedet.

Ein weiterer Höhepunkt war auch heuer wieder die traditionelle Teilnahme am internationalen Hauzenberger AH-Fußballturnier. Während die A-Senioren (bis 38 Jahre) leider etwas unglücklich bereits in der Vorrunde auf dem glatten Parkett „ausrutschten“, konnten die B-Senioren (über 38 Jahre) die Endrunde der letzten 10

Mannschaften erreichen. Hier wurde in zwei Gruppen gekämpft. Souverän, mit nur einem Unentschieden belastet, wurde man Gruppensieger. Bei den Überkreuzspielen der jeweils zwei Gruppenbesten mußte man knapp geschlagen Frauenau den Vortritt lassen. Während Veranstalter Hauzenberg den Turniersieg fixieren konnte erreichte unser Team einen nie erwarteten dritten Platz. Dazu kam die Torjägerkanone für den Freinberger Top-Torschützen Alois Stadler. Ein toller Erfolg für die „älteren Alten Herren“ - und das obwohl Freinberg von allen startenden Teams die schlechtesten Trainingsmöglichkeiten, durch die viel zu kleine Freinberger Turnhalle, hat. Das Fazit der Elf könnte lauten: Je älter, um so besser . . .

Stille Nacht wörtlich genommen

Beamte brauchen ihren regelmäßigen Schlaf, besser gesagt ihren Büroschlaf. Muß einer von ihnen, ausnahmsweise nur halbtags arbeiten, kommt der Schlafrythmus total außer Kontrolle. So auch einer, der beim SVF dafür sorgt, daß unsere Spieler putzmunter über die Spielfläche sprinten. Heiligabend wird bekanntlich in den Ämtern nur Bereitschaftsdienst „geschoben“, und das war wohl der ausschlaggebende Punkt. Als guter Christ besuchte unser Freund, nach der Bescherung und dem traditionellen Bratwürstlessen, die Christmette. Trotz jubelnder Chöre und festliche Stimmung versank er langsam in die „stille Nacht“. Eine kleine Augenpause war eben fällig, denn schließlich gingen ja einige Stunden Büroschlaf ab. Gott sei Dank genügte ein kräftiger Remppler um unseren Bürogeschädigten wieder zu Ruhe und Andacht in der Wirklichkeit anzuhalten. „ . . . und Frieden den Menschen auf Erden“ hatte er wohl etwas mißverstanden.

Im Juni Zeltfest

Kaum zu glauben, aber bereits in knapp zehn Wochen heißt es wieder „Ozapft is“ beim Zeltfest des Sportvereins. Erwin Ortanderl und sein Team haben bereits die Weichen gestellt um vom 11. bis 14. Juni wieder beste Unterhaltung zu garantieren. Wir bitten schon heute alle Vereine und die Bevölkerung diesen Termin für den SVF, und so zur Unterstützung eines jugendfördernden Vereines der Gemeinde Freinberg, zu reservieren.

Jugend startet in die zweite Hälfte

Weitere Entwicklung des Nachwuchses fördern — U 16 geht ins Titelrennen

Vier Nachwuchsmannschaften des SVF starten zur zweiten Hälfte der laufenden Saison. Für die beiden jüngeren, U 8 und U 10, heißt es weitere Erfahrungen zu sammeln und sich kontinuierlich in den unteren Play-offs weiter zu entwickeln. Die U 14, die sich im Umbruch befindet, startet im mittleren Playoff, während der verlustpunktfreie Herbstmeister, die U 16, versucht ihren Vorsprung auf Raab über die Zeit zu retten.

Als Fortsetzung der Herbstrunde beginnt für unsere Jugendteams in den nächsten Wochen die Frühjahrsmeisterschaft. Unsere beiden jüngsten Teams, die im Herbst erstmals in einer Spielrunde starteten, konnten auch im Wintertraining wieder deutliche Fortschritte erzielen. Geführt von ihren Trainern Werner Reinprecht und Rudolf Kasbauer, die seit heuer von Rudi Oberpeilsteiner unterstützt werden, sind Spielfreude und auch Spielverständnis enorm gewachsen. Beide Mannschaften bereichern die Nachwuchszene des SVF nachdrücklich. Durch sachkundiges Training und ohne großen Leistungsdruck lassen die Coaches ihren Schützlingen genügend Entwicklungsmöglichkeiten.



SVF-Obmann Erwin Ortanderl setzt sich aktiv für die Jugendabteilung des Vereins ein, und sieht den Nachwuchs als wichtigste Basis.

Die U 14 hat heuer nur knapp die obere Play-off-Runde verpaßt, und nimmt so sicherliche eine führende Rolle in der mittleren Runde ein. Geleitet von ihrem Trainer Gerhard Sommergruber, der die Winterpause zur Ablegung der Trainerprüfung nutzte, wachsen in diesem Team sicherlich Spieler für die Zukunft des SVF heran. Bei etwas mehr „Biß“ als in der Herbstrunde dürften sich die Spieler auch heuer wieder als eine spielerisch erfolgreiche Mannschaft etablieren.

Flaggschiff der Jugendabteilung des Sportvereins Freinberg ist zur Zeit die Elf der U 16. Von ihren langjährigen Trainern, Peter Bergmair und Ferdinand Scharböck, bestens eingestellt, erreichte dieses Team den Herbstmeistertitel. Trainingsfleiß und richtige inne-

re Einstellung könnten den nichterwarteten Siegeszug dieser Mannschaft fortsetzen. Sich von Spiel zu Spiel neu zu motivieren und stets den nötigen Einsatz vorausgesetzt, kann sich diese Crew selbst belohnen. Der Meistertitel, der kein Muß ist und der auch äußerst schwer zu erringen sein wird, könnte am Ende die Krönung sein. Wir drücken die Daumen.

Insgesamt steht die Freinberger Nachwuchsarbeit auf festen Füßen. Einsatzbereite Trainer stellen das Grundgerüst für die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre. Wenn dieses Wirken weiter in diesem Sinne fortgeführt wird, ohne die jugendlichen Spieler unter unüberwindbaren Druck zu setzen, dürfte diese Saat bald auch in der Kampfmannschaft aufgehen, zum Wohle des SVF. Gerade auch der Ausschub, unter Obmann Erwin Ortanderl, unterstützt die Jugendabteilung nachhaltig und sieht sich und die Nachwuchsarbeit im Sportverein Freinberg auf dem richtigen Weg. Schließlich ist und bleibt die Jugendarbeit ein Eckpfeiler des Vereins.

Dankeschön

Selten wurde ein Verein dermaßen überrascht, wie der SV Freinberg bei der vergangenen Weihnachtsfeier. Ein edler Spender, der nicht genannt werden will, stattete alle Aktiven des SVF, von den jüngsten, den Spielern der U 8, bis hin zu den ältesten, der AH, mit einem Trainingsanzug aus. Eine Geste, die für einen Verein, wie der SVF, fast unvorstellbar ist. Erstmals können so alle Aktiven in einheitlicher Sportkleidung auftreten. Alle Spieler zeigten sich begeistert über das unerwartete Geschenk. Die Vereinsführung des Sportvereins möchte sich noch einmal an dieser Stelle für diese großzügige Unterstützung bedanken.

Gastlicher SVF

Auch im Frühjahr würde sich der Sportverein freuen, wenn unsere Zuschauer auch nach dem Spiel noch einige Zeit beim SVF verbringen würden. Unsere fleißigen Helfer servieren Ihnen gerne gepflegte Getränke oder auch kleine Imbisse im Vereinsheim. Hier ist einfach der richtige Rahmen um mit Gleichgesinnten das eben gesehene Fußballspiel zu analysieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beste Wünsche

Auch an dieser Stelle möchten wir allen kranken Mitgliedern gute Besserung wünschen, ebenso wie unseren verletzten Spielern. Wir hoffen auf baldige Genesung und freuen uns auf ein Wiedersehen am Fußballplatz Freinberg.

Sparefroh und das Guckloch

Bei Eis und Schnee, bei Wind und Wetter sind sie unterwegs: Die Gendarmen, deine Freunde und Helfer. Sie sorgen für Ordnung und Sicherheit auf unseren Straßen, sie sind einfach überall — rund um die Uhr. Davon kann einer der unseren ein Lied singen. Nach einer anstrengenden Nacht (?) schleppte er sich in aller Frühe in Esternberg in sein Auto um seinen Arbeitsplatz in Haibach zu erreichen. Mehr oder weniger pflichtbewußt, also äußerst sparsam, hatte er die Windschutzscheibe so weit vom Eis befreit, daß er wenigstens schemenhaft die Fahrbahn erspähen konnte. Doch nur kurz war des Fahrers Glück, nach nur wenigen hundert Metern standen die Gendarmen mit winkender Kelle am Straßenrand. Das Guckloch in der Windschutzscheibe wurde zum Bumerang. Die Freunde und Helfer halfen freundlich, daß unser Sparefroh um 300 Schilling erleichtert wurde. Merke, auch wenn man von der Freundin kommt, sollte man die Augen und nicht die Geldtasche offen haben.

Der Sepp vom SVF

... jetz muß unser Team oafach gwinna, denn seit der 0,5-Promille-Grenz, is a koa Verdrußhoalbe mehr drin...?"

Jugendtelefon

Wichtige Telefon-Nummern der SVF-Jugendtrainer und -betreuer:

Ortanderl Erwin (Obmann)	8383
Wengler Ewald (Jugendltr.)	8415
Bergmair Peter	8440
Scharböck Ferdinand	8583
Sommergruber Gerhard	8588
Kasbauer Rudi	8421
Reinprecht Werner	8480
Oberpeilsteiner Rudi	8328
Klubheim	8210

Bergmair übergibt intakte AH

Langjähriger Coach legt sein Amt zurück — SVF dankt

Beim Silvesterabend wurde nicht nur das Jahr 1997 verabschiedet, nein, auch der seit fast 15 Jahren amtierende AH-Coach, Peter Bergmair, gab an diesem Tag seine Funktion als Leiter der Alten Herren ab.



Prägte das Gesicht der Freinberger AH: Ex-Coach Peter Bergmair.

Für den SVF bedeutet der Rücktritt von Peter Bergmair eine einschneidende Zäsur. War es doch Bergmair, der aus dem AH-Team, eine in jeder Hinsicht einsatzfreudige Truppe formte. Früher war unser Seniorenteam eine bunt zusammengewürfelte Gruppe, die ein paar Mal im Jahr zu Fußballpartien ausrückte. Heute hat das AH-Team einen vollen Terminkalender, meist weit über 20 Partien im Jahr, und seit Beginn der Bergmair-Ära auch einmal pro Woche Training. Hier stehen oft 20 Spieler auf dem Platz, eine Situation, um die ihn mancher Kampfmannschafts-Trainer beneidet hat.

Aber nicht nur sportlich, auch kameradschaftlich hat sich vieles unter seiner Regie getan: Mehrtägige AH-Ausflüge wurden veranstaltet, jährlich gab es eine Herbstwanderung, Vattertagsausflüge, Silvesterpartien, Radwanderungen und vieles mehr standen auf dem Programm. Tennisturniere, Tischtennisvergleiche oder auch Eisstockschießen sorgten dafür, ebenso wie die dann fälligen gemütlichen Ausklänge, daß es im AH-Team nie langweilig wurde.

Peter Bergmair schaffte es aber auch, daß sich viele der AH-Aktiven auch sonst im Verein engagierten. Viele Ausschuß-Mitglieder sind hier aktiv, die meisten der Jugendtrainer und -betreuer stammen aus diesem Team ebenso wie ein Großteil der Hilfsschiedsrichter. Und immer wieder mittendrin: Peter Bergmair, ein echtes und großes Stück SVF.

An dieser Stelle möchte sich der Sportverein Freinberg ganz besonders herzlich bei unserem ehemaligen AH-Coach bedanken. Er hat sich nicht nur als Leiter dieser Abteilung große und blei-

bende Verdienste um den SVF erworben. Wir sind froh, daß er auch weiterhin bereit ist seinen Nachfolger tatkräftig zu unterstützen. Wichtig aber auch für uns, daß er weiterhin als Ausschußmitglied, Jugendtrainer, Hilfsschiedsrichter, Assistent des neuen AH-Chefs und natürlich auch als AH-Spieler aktiv bleibt. Wir wissen, was wir an ihm haben.

Vereinsausschuß und alle aktiven und ehemaligen AH-Spieler sagen schlicht und einfach: „Danke, Peter“.

Reinhold Wiesner übernimmt AH

Der Neue ist kein Unbekannter. Als Nachfolger des in den „Ruhestand“ getretenen bisherigen AH-Coachs, Peter Bergmair, übernahm jetzt der lang-



jährige SVF-Aktive Reinhold Wiesner die „Regentschaft“ über die Freinberger Alten Herren. Von dieser Stelle wünschen wir dem neuen „Boß“ eine ebenso erfolgreiche und glückliche Zeit, wie sie sein Vorgänger hatte. Lieber Reinhold: Viel Spaß, wenig Ärger, in dem nicht immer leichten Amt, wünscht Dir die SVF-Familie.

Das goldene Dachl in Haibach

Die Gemeinde Freinberg hat eine neue Touristattraktion. Bisher konnte Freinberg mit seiner Lage als Tor von Deutschland nach Österreich werben, oder aber auch mit seinem Troackasten wie auch mit dem Radwanderweg von Passau nach Wien. Herrliche Wandermöglichkeiten oder auch das Gasthaus „Weinbeißer“ taten ein übriges. Doch das ist jetzt alles „Schnee von gestern“. Ab sofort kann sich unsere Gemeinde mit Innsbruck messen. Aus Sorge um den Touristkrückgang kam Weinhändler Sepp Steiniger aus Haibach auf den genialen Einfall (und dies obwohl er im Mühlviertel geboren ist) auch im schönen Haibachtal ein „Goldenes Dachl“ entstehen zu lassen. Bereits nach wenigen Monaten entwickelte sich ein reger Publikumsandrang, so daß Steiniger den Ausbau eines Kultur- und Weinentrums plant. Nachdem das „Goldene Dachl“ in Haibach auch weitaus größer als sein Vorbild in Tirol ist, könnte sich der Hausherr vorstellen das Haibachtal für den Autoverkehr zu sperren und direkte Wanderungen vom ehemaligen Haibacher Grenzposten über Schmugglerwege zum „Goldenen Dachl“ zu organisieren. Andenkenstander sind bereits, ebenso wie vergoldete Postkarten, in Auftrag gegeben. Man sieht also, daß Kreativität auch heute noch neue Möglichkeiten erschließen kann. Neider hingegen behaupten, daß im Wein(verkauf) nicht nur Wahrheit, sondern auch jede Menge Gold liegt.

2. Klasse West-Nord Kampfmannschaften

1. Suben	29:11 27
2. St. Marienk.	25: 9 25
3. St. Agatha	24:12 22
4. SV Freinberg	26:21 17
5. Dorf	21:17 17
6. Lambrechten	19:21 14
7. Raab	20:37 12
8. Schardenberg	18:22 11
9. St. Roman	21:27 11
10. Vichtenstein	15:23 11
11. Engelhartzell	19:32 9
12. St. Aegidi	16:21 8

Werbewirksam

Es regt sich was am Sportplatz Freinberg. In den letzten Wochen des Herbstes, nach Ende der Spielzeit, wurde von „SVF-Heinzelmännern“ an der Seite zum Trainingsplatz das Gestell für die Werbetafeln errichtet. In den nächsten Monaten sollen die Werbetafeln beschriftet und montiert werden. Das lästige Ballholen vom alten Fußballplatz dürfte damit entscheidend eingedämmt sein. Wir danken allen Firmen, die sich schon bisher entschlossen haben am Sportplatz zu werben und die damit den SVF auch finanziell unterstützen. Über weitere Werbepartner würden wir uns freuen. Kontakte über Obmann Erwin Ortanderl, ☎ 8383.

Theater, Theater

Wieder waren die Aufführungen der Theatergruppe Freinberg ein voller Erfolg. Der SVF gratuliert den Akteuren zu den gelungenen Vorstellungen und dankt für sieben spritzige, unterhaltende Abende. Stolz macht uns natürlich auch, daß wiederum einige SVF'ler an diesem „bunten Treiben“ beteiligt waren. So unser Tormann, Bernhard Schimek der ebenso schon große Bühnenerfahrungen in die Waagschale werfen kann wie AH-Akteur, Ferdi Scharnböck und Ordner-Obmann, Alois Ertl. Erstmals auf den Freinberger „Theaterbrettern“ agierte Juniorspieler Michael Bergmair als Galaxis-Blitz-Kurier. „Kampferprobt“ natürlich auch Theaterspielleiter Hans Demmelbauer, unser Kassier.

Deutsche Sprache, schwere Sprache

Grammatikalisch zwar völlig in Ordnung, liest sich nachfolgende „Ämtliche Verlautbarung“, die im übrigen tatsächlich so veröffentlicht wurde, doch etwas seltsam: „Die, die die, die die Telefonstangen beschädigten, anzeigen, erhalten eine Belohnung!“